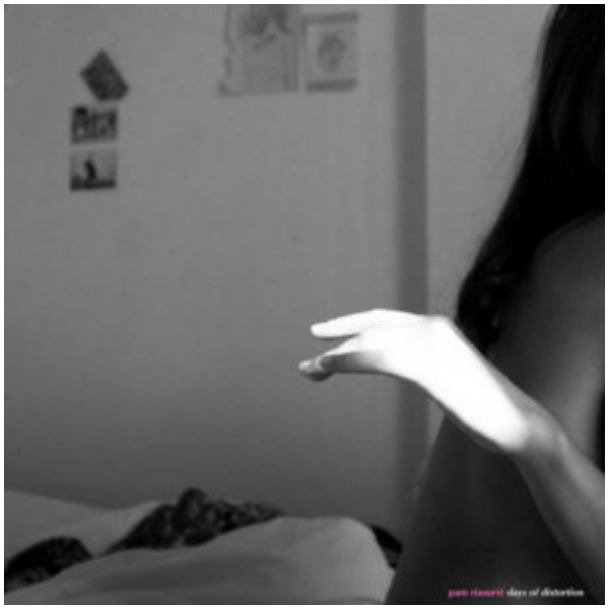
# Pam Risourié - Days Of Distortion



(45:10, CD, Digital, Atypeek Music/Icy Cold Records, 2023)
Obwohl Pam Risourié eben hin und wieder wie eine *Pam* am Mikro klingt ist das namensgebende Konstrukt eine Fünf-Mann-Band aus Paris, deren Sänger, welcher sich eben Pam Risourié nennt oder so heißt, klingt, wie eine Bedroomgaze-Variante des Dream Pop. Zu eben diesen schon als lieblich und zartbesaitet zu bezeichnenden Vocals kreiert die Band einen pathetischen Sound aus manchmal sphärischen, manchmal überaus verträumten und zerbrechlichen, aber immer erhabenen, zwischen Slowdive und My Bloody Valentine rangierenden Shoegaze'n Post Rock.

days of distortion – LP by Pam Risourié

Da passiert es auch schon mal, dass man aus Titeln wie ‚You Are The Sound' auf das hier zu Hörende schließen kann oder gar ein ‚Weltschmerz' schon regelrecht spürbar ist. Hier fliegen keine Späne, sondern Daunen der in Slow Motion zelebrierten Kissenschlachten, wobei die Risse im Gewebe hierbei nur den hoch jubilierenden Gitarrenspitzen geschuldet sind, die im zehnminütigen Epilog ‚Disappear For Me' dann tatsächlich an ihre Grenzen kommen. Und das ist bezüglich der Wohlfühl-Atmosphären, die hier herrschen, nur positiv gemeint. Gemastert wurde das Album nebenbei bemerkt von *Simon Scott* (Slowdive). Und das erklärt so Einiges.
**Bewertung: 11/15 Punkten**

Surftipps zu Pam Risourié:

Facebook
YouTube
Instagram
Soundcloud
bandcamp
Spotify
Deezer
last.fm

Abbildung: Pam Risourié / Atypeek